

Die Haftung des Analysten für fehlerhafte Wertpapieranalysen

Zugl. Diss. Universität Mannheim 2006

Bearbeitet von
Moritz Weber

1. Auflage 2006. Taschenbuch. XXX, 372 S. Paperback
ISBN 978 3 89936 516 0
Format (B x L): 14,8 x 21 cm
Gewicht: 568 g

[Recht > Handelsrecht, Wirtschaftsrecht > Bankrecht, Kapitalmarktrecht > Bankrecht,
Börsenrecht](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Moritz Weber

Die Haftung des Analysten für fehlerhafte Wertpapieranalysen

Reihe „Rechtswissenschaft“, Band 17

Lohmar – Köln 2006, 402 Seiten

ISBN-10: 3-89936-516-X

ISBN-13: 978-3-89936-516-0

€ 54,- (D) ♦ € 55,60 (A) ♦ sFr 89,-

JOSEF EUL VERLAG GmbH
Fachbuchverlag für
Wirtschaft und Recht

Brandsberg 6
D-53797 Lohmar

Tel.: 0 22 05 / 90 10 6-6
Fax: 0 22 05 / 90 10 6-88

www.eul-verlag.de
info@eul-verlag.de

Das Urteil des *Tribunal de Commerce de Paris* aus dem Januar 2004 in Sachen Moët Hennessy Louis Vuitton (LVMH) hat die internationale Finanzwelt nachhaltig erschüttert. Zum ersten Mal wurde mit *Morgan Stanley* eine Großbank, deren Wertpapieranalysedepartment „tendenziöse Analysen“ erstellt und verbreitet haben soll, von einem ordentlichen Gericht verurteilt, dem betroffenen Emittenten Schadensersatz in Millionenhöhe zu leisten. Die Analysten sehen ihren Berufsstand insgesamt gefährdet: Sollte das französische Beispiel Schule machen, könnten Konzeption und Veröffentlichung von *Research Reports* generell retardieren. Hinzu kommen Initiativen der europäischen Legislative und der nationalen Gesetzgeber, die dem Anlegerschutz generell erhöhte Bedeutung beimessen.

Die vorliegende Arbeit befasst sich anknüpfend mit der Frage, ob und wann eine Inanspruchnahme von Analysten im Falle fehlerhafter Wertpapieranalysen nach deutschem Recht möglich ist. Dies wird sowohl aus der Perspektive des Anlegers, der sich durch eine Analyse zu einer Investitions- oder De-Investitionsentscheidung veranlasst sehen kann, als auch aus Sicht des bewerteten Emittenten beleuchtet. Der Fokus der Arbeit liegt dabei auf etwaigen Ansprüchen Dritter, die in keiner direkten vertraglichen Beziehung zu dem jeweiligen Analysten stehen. Schwerpunkt dieser Drittersatzansprüche ist wiederum die Frage, ob die analystenbezogenen Wohlverhaltenspflichten des § 34b WpHG deliktische Schutzgesetze im Sinne von § 823 Abs. 2 BGB sein können. In diesem Zusammenhang wird die bislang wenig beachtete Norm des § 34b WpHG vor ihrem europäischen wie nationalen Hintergrund ausgelegt.

Um das fragile Gleichgewicht zwischen Analysten- sowie Anleger- und Emittenteninteressen zu wahren und zugleich die Funktionalität des Kapitalmarkts nicht in Frage zu stellen, orientiert sich die vorliegende Arbeit an einem kapitalmarktrechtskonformen Konzept des Ausgleichs der widerstreitenden Interessen.

Moritz Weber, geboren 1974 in Heidelberg. Ab dem Wintersemester 1995/96 Studium der Rechtswissenschaften an der Universität in Heidelberg; einjähriges Auslandsstudium 1997/98 an der Katholieke Unversiteit zu Leuven (Belgien) mit Erasmus-Stipendium. Erstes Staatsexamen im Februar 2001 in Heidelberg. Anschließend Referendariat in Oldenburg (Niedersachsen); Zweites Staatsexamen im August 2003. Promotionsbegleitende Tätigkeit in einer Steuerberatungs-, Wirtschaftsprüfungs- und Rechtsanwaltssozietät in Mannheim. Seit September 2005 Beschäftigung bei einer internationalen Anwaltssozietät in Düsseldorf. Promotion zum Dr. iur. im Juli 2006.

Inhaltsübersicht

I. Teil: Einführung – der Fall „LVMH“

- A) Einleitung
- B) Der Fall „LVMH“ vs. „Morgan Stanley“

II. Teil: Das rechtliche Umfeld und die Norm des § 34 b WpHG („Wertpapieranalyse“)

- A) Die Rolle der Finanz- und Wertpapieranalyse bei der Informationsverbreitung
- B) Die Norm des § 34 b Abs. 1, Abs. 6 WpHG n.F

III. Teil: Die haftungsrechtliche Verantwortlichkeit des Wertpapieranalysten

- A) Haftung des Analysten auf vertraglichen und vertragsähnlichen Grundlagen gegenüber dem Anleger
- B) Haftung des Analysten auf vertraglichen und vertragsähnlichen Grundlagen gegenüber dem Emittenten
- C) Deliktische Haftung des Analysten gegenüber dem Anleger
- D) Deliktische Haftung des Analysten gegenüber dem Emittenten

IV. Teil: Die wesentlichen Ergebnisse in Thesenform

✂-----

Bestellungen bitte an:

JOSEF EUL VERLAG GmbH, Brandsberg 6, 53797 Lohmar, Fax: 0 22 05 / 90 10 6-88

Hiermit bestelle ich _____ Exemplar(e) des Titels „**Die Haftung des Analysten für fehlerhafte Wertpapieranalysen**“ von **Moritz Weber**, ISBN-10: 3-89936-516-X, ISBN-13: 978-3-89936-516-0 zum Preis von € 54,- (D). Die Lieferung erfolgt innerhalb Deutschlands versandkostenfrei gegen Rechnung.

Name: _____

Firma: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Datum

Unterschrift